

Das Bürgerfest ist aus der Verlustzone

Bilanz Knapp 35 000 Besucher am Roten Tor. Ausgaben von rund 350 000 Euro sind gedeckt

Ganz schön knapp ist es in diesem Jahr geworden, aber nach den neuesten Berechnungen von Ursula Stingl von der Interessengemeinschaft Historisches Augsburg ist die schwarze Null erreicht.

Rund 35 000 Besucher hatte der Verein benötigt, um die Ausgaben für das zehntägige Spektakel am Ro-

ten Tor decken zu können, knapp 35 000 Besucher sind es geworden.

„Wir haben Ausgaben zwischen 300 000 und 350 000 Euro. Mindestens die Hälfte müssen wir durch die Eintrittseinnahmen generieren“, so Stingl. Allein die Gagen für Künstler würden 100 000 Euro verschlingen.

Das Argument, dass womöglich die Eintrittspreise viele Menschen von einem Besuch abhalten würden, lässt sie deshalb nicht gelten. Stingl: „Wir haben seit 2004 die Eintrittspreise nicht erhöht. Wir sind ein Verein und können uns keine Verluste erlauben.“

Bei schlechtem Wetter hätten sie reagiert: Als am Freitag das Ritterturnier nicht abgehalten werden konnte, wurden die Eintrittspreise von acht auf fünf Euro gesenkt. „Am Kindertag gibt es ohnehin vergünstigte Konditionen“, sagt die stellvertretende Vorsitzende. Mehr ginge nicht. Es gäbe nun einmal niemanden, der einen Fehlbetrag übernehmen würde. Stingl: „Und draufzahlen wollen und können wir auch nicht.“ (ziss)



Rudi Goldmann (links) und Karl Wirsinger helfen beim Abbau. Foto: wys